

## Sitzungsniederschrift zur Finanzausschusssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Sitzungsraum Infra-Servicegesellschaft mbH, Hauptstr. 30

| Anwesend sind:  | Lfd. Nr. | Tagesordnung  |
|---|----------|---|
| <b><u>Hauptauschussmitglieder</u></b><br>Kabisch, Andrea<br>Bittner, Karla<br>Heilmann, Thomas<br>Jahn, Martin<br>Thiel, Michael<br>Pleß, Hartmut<br>Höppner, Eva |          | <b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>  |
|   | 1        | Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit                             |
|   | 2        | Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung   |
|   | 3        | Einwohnerfragestunde  |
|   | 4        | Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 31.01.2018 |
|   | 5        | Information zum Haushalt 2018   |
|   | 6        | Information zum vorläufigen Jahresergebnis 2017   |
| <b><u>Berufene Bürger:</u></b><br>Bageritz, Renate<br>Kröber, Eileen  | 7        | Beratung zur Ausbildung in unseren Kindertagesstätten   |
|   | 8        | Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde  |
|   | 9        | Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses  |
| <b><u>Entschuldigt:</u></b><br>Koppatz, Christine   |          | <b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b><br>TOP 10 – 12   |
| <b><u>Gäste:</u></b><br>Herr Buchheim, BM<br>Frau Frommhold, FV<br>Herr Dauster, IV<br>Frau Meinhardt, MZ   | 13       | <b><u>III. Öffentlicher Teil</u></b><br>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse                      |
| <b><u>Protokollführer</u></b><br>Weber, Anke  | 14       | Schließen der Sitzung   |

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind am 15.05.2018 für heute zu einer im Sitzungsraum der Infra-Servicegesellschaft mbH stattfindenden Sitzung des **Finanzausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten - 132 - bis - 142 - und - 2 - Anlage.

**Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr**

**Ende der Sitzung: 21.00 Uhr**

**vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:**

.....  
Kabisch  
Ausschussvorsitzende

.....  
Weber  
Protokollführer

|             |  |
|-------------|--|
| Nr. des TOP | Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u><br>am: 23.05.2018<br>Seite: 133  |
| 1           | <p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Frau Kabisch begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste zur Finanzausschusssitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.</p>   |
| Nr. des TOP | Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u><br>am: 23.05.2018<br>Seite: 133  |
| 2           | <p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p><b><u>Abstimmung:</u> BS FA 104/05/2018</b><br/> <b>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.</b><br/> <b>Der Beschluss wird einstimmig mit 7 Ja-Stimmen gefasst.</b></p>  |
| Nr. des TOP | Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u><br>am: 23.05.2018<br>Seite: 133  |
| 3           | <p><u>Einwohnerfragestunde</u></p> <p>Es gibt keine Anfragen.</p>  |
| Nr. des TOP | Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u><br>am: 23.05.2018<br>Seite: 133  |
| 4           | <p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 31.01.2018</u></p> <p>Herr Heilmann spricht die im TOP 8 erwähnte Analyse in den Kindertagesstätten an. Hierzu bittet er um Ausführungen im TOP 7. Des Weiteren fragt er nach, ob es neue Informationen zur Vergabestelle gibt. Vielleicht könnte der Bürgermeister dazu etwas im TOP 8 sagen.</p> <p><b><u>Abstimmung:</u> BS FA 105/05/2018</b><br/> <b>Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 31.01.2018 wird bestätigt.</b><br/> <b>Der Beschluss wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltungen gefasst.</b></p> |

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u></b><br><b>am: 23.05.2018</b><br><b>Seite: 134</b>   |
| <b>5</b>           | <p><b><u>Information zum Haushalt 2018</u></b></p> <p>Aufgrund der Anfrage von Herrn Rübartsch im letzten Gemeinderat zum Haushalt 2018 (Anhörungs schreiben der Kommunalaufsicht) bittet Frau Kabisch um Ausführungen, da mit den Unterlagen zur heutigen Sitzung nichts mit ausgereicht wurde.</p> <p>Frau Frommhold erläutert, dass der Haushalt 2018 durch die Kommunalaufsicht beanstandet wurde, d.h. es gab eine Anhörung dazu. Der Haushalt wurde aus folgenden Gründen beanstandet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechnerische Differenzen zwischen Teilergebnisplan und Gesamtplan</li> <li>• Investitionshaushalt 2019 ist nicht ausgeglichen</li> <li>• Rücklagenübersicht und Schuldenübersicht wurde fehlerhaft erstellt</li> <li>• eingestellte Zahlungen an den AZV stimmen nicht mit dem Wirtschaftsplan überein</li> <li>• zur Genehmigung der Verpflichtungsermächtigungen ist der Nachweis der sachlichen und zeitlichen Unabweisbarkeit der Investitionsmaßnahmen erforderlich</li> <li>• weiterer Klärungsbedarf bei abweichenden bzw. unklaren Haushaltsansätzen aus Vorjahresplänen</li> </ul> <p>Frau Frommhold erläutert weiter, dass die aufgetretenen Fragen in der Verwaltung geklärt werden konnten. Die sachliche und zeitliche Unabweisbarkeit der Investitionsmaßnahmen konnte nachgewiesen werden, die Angaben zum Jahresabschluss 2017 wurden berichtigt und eine vorläufige Berechnung des Jahresergebnisses für das Jahr 2017 sowie der Jahre 2012 – 2016 erstellt und vorgelegt werden. Des Weiteren wurden Haushaltsansätze zur Sperrung benannt. Hierbei handelt es sich um Investitionen für 2019, um Verpflichtungsermächtigungen für die STARK III Maßnahmen und die Standortfeuerwehr, da hier noch keine Fördermittelbescheide vorliegen. Die Differenzen in der Schulden- und Rücklagenübersicht wurden erklärt. Eine Berichtigung hierzu kann jedoch erst im Nachtragshaushalt erfolgen. Nachdem alle Unterlagen geliefert wurden, liegt nunmehr ein Schreiben der Kommunalaufsicht vor, dass der Beschluss der Haushaltssatzung nicht beanstandet wird. Der Nachweis der Haushaltssperren ist noch zu erbringen, d. h. der Bürgermeister muss das entsprechende Formular förmlich unterschreiben, dass die Haushaltssperren von der Gemeinde Elsteraue getragen werden. Es ist vorgesehen, dass der Haushalt 2018 im Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Elsteraue am 08.06.2018 veröffentlicht wird. Die Auslegung erfolgt in der Zeit von 11.06. – 21.06.2018, der Haushalt kann somit ab dem 22.06.2018 vollzogen werden.</p> <p>Frau Kabisch fragt, ob es noch eine Differenz zum Jahr 2017 gab?<br/> Frau Frommhold informiert, dass es lt. vorläufigen Berechnungen so aussieht, dass wir mit 0 abschließen.</p> <p>Herr Heilmann interessiert, ob der Haushaltsausgleich für 2018 so geblieben ist?<br/> Der Haushalt 2018 ist ausgeglichen, so Frau Frommhold.</p> <p>Frau Kabisch fragt nach, ob nochmals Unterlagen zum Haushalt vorgelegt werden, da es ja nun doch einige Änderungen gibt?<br/> Frau Frommhold erklärt, dass es zahlenmäßig keine Veränderungen gibt.</p> |

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 135</b>   |
| <b>noch 5</b>      | <p>Weiterhin fragt Frau Kabisch nach, wie es derzeit mit der Auszahlung der Zuschüssen für die Vereine aussieht, da doch einige schon ihre Festlichkeiten durchführen und der Beschluss des Ortschaftsrates bereits vorliegt. Da jedoch der Haushalt erst ab 22.06.2018 vollzogen wird, kann man sich im Ausnahmefall dann an den Bürgermeister wenden?</p> <p>Frau Frommhold informiert, dass die Auszahlung im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erfolgen kann.</p> <p>Herr Heilmann regt an, dass die aufgeführten Punkte – Abarbeitung Anhörung zum Haushalt 2018 – dem Protokoll mit beigelegt werden sollten (Anlage 2).</p> <p>Herr Buchheim stimmt dem zu.</p>   |
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 135</b>   |
| <b>6</b>           | <p><b><u>Information zum vorläufigen Jahresergebnis 2017</u></b></p> <p>Frau Kabisch fragt an, wann das Ergebnis für 2017 feststeht?</p> <p>Frau Frommhold teilt mit, dass wir derzeit bei der Jahresrechnung 2012 sind, im Wesentlichen steht das vorläufige Ergebnis 2017 schon fest.</p> <p>Frau Frommhold erläutert das vorläufige Jahresergebnis 2017 – Ergebnisrechnung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12.496.418,72 € - ordentliche Erträge 2017</li> <li>• 12.176.009,98 € - ordentliche Aufwendungen 2017</li> </ul> <p>Bestand an Finanzmitteln am Anfang des HH-Jahres = 150.203,08 €<br/>Bestand an Finanzmitteln am Ende des HH-Jahres = 2.314.272,65 €</p> <p>Herr Thiel fragt nach, wie der Fahrplan für die Jahresabschlüsse aussieht?<br/>Frau Frommhold informiert, dass wir derzeit noch beim Jahresabschluss 2012 sind. Geplant in diesem Jahr ist dann noch der Jahresabschluss 2013.</p> <p>Herr Buchheim bestätigt dies.</p> |

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2017<br/>Seite: 136</b>  |
| <b>7</b>           | <p><b><u>Beratung zur Ausbildung in unseren Kindertagesstätten</u></b></p> <p>Herr Dauster informiert, dass er sich fast alle Kindertagesstätten in der Gemeinde Elsteraue angesehen hat und in Bezug auf den Lärmschutz (Deckenhöhen u.a.) doch in einigen Kindertagesstätten baulich etwas geschehen muss. Von Seiten der Erzieherinnen wurden viele Vorschläge zur Verbesserung ihres Arbeitsalltags unterbreitet, so u. a. in Bezug auf das gesundheitliche Management. Mit der AOK wurde eine Vereinbarung zu Gesundheitstagen in den Kindertagesstätten, mit den Schulsekretärinnen und technischen Kräften abgeschlossen, was unentgeltlich durch die AOK durchgeführt wird. Sollten diese Maßnahmen zu Verbesserungen in Bezug auf die Krankheitstage führen, muss darüber nachgedacht werden, ob wir für die kommenden Jahre Gelder im Haushalt einstellen (z. B. für Physiotherapie usw.).</p> <p>Frau Kabisch spricht die fehlenden Internetanschlüsse in den Kindertagesstätten an. Hier wäre auch eine Erleichterung für die Arbeit zu verzeichnen, da jetzt meist nach Dienstschluss derartige Arbeiten von zu Hause aus noch erledigt werden. Das ist nicht akzeptabel.</p> <p>Herr Dauster erläutert, dass dieses nicht so einfach zeitlich und personell umsetzbar ist (Datenschutzgrundverordnung, PC usw.). Sobald hierfür freie Kapazitäten bestehen, wird er dieses Problem in Angriff nehmen.</p> <p>Herr Heilmann fragt nach, ob der hohe Krankenstand mehr auf körperliche Gebrechen oder mehr psychischer Art ist?<br/>Beide Faktoren sind vorhanden, so Herr Dauster. Auf Anraten unseres Personalrates wurde eine Gefährdungsanalyse durch einen externen Dritten in Auftrag gegeben, wo mittlerweile das Ergebnis vorliegt. Das Ergebnis wurde bisher nur dem Personalrat vorgestellt.</p> <p>Weiterhin erläutert Herr Dauster, dass sich bei der Kinderbetreuung in Sachsen-Anhalt einigen ändern soll, so u.a. beim Betreuungsanspruch und der Finanzierung. Im Endeffekt muss auf jeden Fall die Satzung angepasst werden. Im letzten Gemeinderat 2017 wurde bereits die Ausbildung in unseren Kindertagesstätten angesprochen. Hierzu hat sich nunmehr die Verwaltung weitere Gedanken gemacht. Es handelt sich um die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher, wo auf die Gemeinde auch Kosten zukommen würden. Bei dieser Ausbildung muss im letzten Jahr ein Anerkennungsjahr absolviert werden, wo die Auszubildenden Vollzeit für die Gemeinde tätig sein würden. Hierbei würden Kosten in Höhe von 1.947 €/Monat anfallen. Eine derzeit Beschäftigte Erzieherin kostet uns durchschnittlich 4.059 €/Monat. Geplant ist derzeit 1 Ausbildungsplatz in der Kindertagesstätte Tröglitz. Sollte der politische Raum dem positiv gegenüberstehen, müssen hierfür für 2019 entsprechende Gelder in den Haushalt eingestellt werden.</p> <p>Herr Pleß befürwortet dies.</p> <p>Frau Kabisch steht dem ebenfalls positiv gegenüber. Aufgrund unserer derzeitigen Personalsituation in unseren Kindertagesstätten sollte die Gemeinde selbst in Ausbildung gehen. Sie fragt nochmals nach, wie der Ausbildungswertegang ist?</p> |

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 137</b>  |
| <b>noch 7</b>      | <p>Herr Dauster erläutert, dass die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher 3 Jahre dauert, wobei in den ersten beiden Jahren nur eine schulische Ausbildung absolviert wird. Nach bestandener Prüfung erhalten diese die Berechtigung zum Praktikum und bewerben sich dafür, sie absolvieren ihr Anerkennungsjahr. Nur in diesem Anerkennungsjahr sind die Auszubildenden in der Gemeinde Elsteraue angestellt. Es gibt verschiedene Modelle in Sachsen-Anhalt, er wird sich dazu noch genauer befragen und die Details herausarbeiten.</p> <p>Nach eingehender Beratung befürwortet der Finanzausschuss die Ausbildung in unseren Kindertagesstätten und bittet hierzu die genauen Details herauszuarbeiten und dies dann in den entsprechenden Ausschüssen vorzulegen.</p>   |
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 137</b>  |
| <b>8</b>           | <p><b><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></b></p> <p>Herr Buchheim berichtet zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zentrale Vergabestelle</b><br/>Hierzu wurden bisher 3 Beratungen durchgeführt (Stadt Lützen, Verbandsgemeinde an der Finne, Verbandsgemeinde Wethauthal, Gemeinde Unstruttal und die Gemeinde Elsteraue). Zur Zeit sind wir noch bei der Analyse. Die meisten Vergaben kamen aus dem Bereich Bauwesen. Als Berater steht uns Herr Thomas Frenzel zur Seite, der bei der Vergabestelle des Burgenlandkreises beschäftigt ist. Im Juni 2018 ist die nächste Beratung geplant. Das Ansinnen ist, dass die Vergabestelle bei der Gemeinde Elsteraue angesiedelt wird, da hier die räumlichen Gegebenheiten und der Internetanschluss vorhanden sind. Momentan sind wir noch bei der Klärung der rechtlichen Absicherung (Haftung). Hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen.</li> </ul> <p>Frau Kabisch gibt zu bedenken, dass wir dann auch lange Wege haben, da ja unsere unmittelbaren Nachbarn (Droyßig und Höhenmölsen) bei der zentralen Vergabestelle nicht mit machen. Wäre es nicht sinnvoller, eine volle Stelle zu schaffen? Man sollte alle Vor- und Nachteile ordentlich prüfen.</p> <p>Herr Dauster findet es nicht ausreichend 1 VbE vorzuhalten, da dann im Vertretungsfall wieder keiner da ist. Im Vergaberecht ist es sehr schwierig geworden insbesondere wenn es um Fördermittel geht. Lieber 2 x ½ VbE mit ordentlicher Ausbildung.</p> <p>Damit hätte Frau Kabisch auch kein Problem, man sollte sich nur überlegen, ob diese zentrale Vergabestelle notwendig ist.</p> <p>Herr Jahn gibt zu bedenken, dass die Gemeinde so viel es geht selber machen sollte.</p> <p>Herr Pleß findet den Ansatz der Gemeinde erst einmal gut, dass die Arbeit der letzten 2 Jahre analysiert wird. Liegt die Auswertung vor, muss man abwägen, was sinnvoller ist.</p> |

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u></b><br><b>am: 23.05.2017</b><br><b>Seite: 138</b>  |
| <b>noch 8</b>      | <p>Frau Kröber findet es erst einmal positiv, dass der Sitz der Vergabestelle in der Gemeinde Elsteraue sein soll, da wir dann den kürzesten Weg haben. Wie jedoch werden die Kosten für die anderen geregelt (Zimmer, IT-Technik, Toilette, Personalschlüssel usw.). Weiterhin fragt sie an, wer dann der Arbeitgeber für die Vergabestelle ist.</p> <p>Herr Buchheim informiert, dass dies auf jeden Fall vertraglich geregelt wird, näheres kann dazu jedoch momentan nicht gesagt werden. Das Ansinnen ist, dass der Arbeitgeber die Gemeinde Elsteraue sein soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Problematik Bauhof</b><br/> Seit längerer Zeit sind von 12 Mitarbeitern nur noch 8 arbeitsfähig, da wir 4 Dauerkranke haben. Aufgrund Urlaub und Überstunden sind oftmals nur 4 oder 5 wirklich anwesend. Zusätzlich haben wir den Hausmeisterpool mit 3 Mitarbeitern wobei da auch nur 2 anwesend sind, da es dort auch 1 Dauerkranken gibt. Wir bedienen uns zusätzlich des Hausmeisterdienstes für die GS Rehmsdorf. Eine ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in den Ortschaften (Straßenreinigung, Baumpflege, Grünarbeiten usw.) ist aufgrund dieser Situation nicht mehr machbar. Die Arbeiten des Bauhofes werden durch die Hausmeister zusätzlich unterstützt (anfallende Arbeiten in den Kindertagesstätten) was jedoch bedeutet, dass die eigentliche Arbeit der Hausmeister vernachlässigt wird. Mittlerweile liegt eine Überlastungsanzeige aus dem Bereich Hausmeisterpool vor, welche vollkommen zurecht vorliegt. Es ist momentan nicht absehbar, dass eine Besserung bei der Personalsituation eintritt. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass wir in naher Zukunft Einstellungen vornehmen müssen, die Arbeiten sind einfach nicht mehr zu bewältigen.</li> </ul> <p>Frau Kabisch fragt nach, ob mittlerweile noch ein zusätzlicher Hausmeisterdienst gebunden wurde, da dies bereits in einem der letzten Gemeinderatssitzungen angeregt wurde. Die Abgeordneten sind dem so mitgegangen, da dies eine zusätzliche Entlastung für Bauhof und Hausmeisterpool bedeutet. Weiterhin fragt sie nach, wer jetzt in den Kindertagesstätten für Reparaturen usw. zuständig ist? Sie vertritt die Auffassung, dass im Bereich Bauhof das größte Problem die Organisation ist. Ihrer Meinung nach ist die Kapazität noch nicht ausgeschöpft, es muss besser koordiniert und organisiert werden. Zusätzlich stehen in den Bauhöfen die 1 €-Jober zur Verfügung. Dieses Problem sollte in der nächsten Ortsbürgermeisterrunde konkreter besprochen werden.</p> <p>Herr Buchheim wird dies in der Ortsbürgermeisterrunde in der kommenden Woche aufgreifen. Er gibt Frau Kabisch Recht, dass momentan Sachen nicht so laufen wie sie sein sollten. Ansprechpartner des Bauhofes ist der Fachbereich Bauwesen. Die zusätzliche Hilfe der 1 €-Jober ist hilfreich, jedoch ist nicht jeder Arbeitnehmer eine Hilfe. Diese Arbeitnehmer müssen zusätzlich noch durch einen Bauhofmitarbeiter beaufsichtigt und angeleitet werden, wobei dann dessen Arbeit auch wieder liegen bleibt.</p> <p>Herr Thiel verdeutlicht, dass die Aufgabenverteilung in den einzelnen Ortschaften einfach fair erfolgen muss. Es darf keine Rolle spielen, ob ein Mitarbeiter in der jeweiligen Ortschaft wohnt oder nicht. Er stimmt dem zu, dass nicht jeder bestimmen darf was zu tun ist, dies muss zentral von einem Amt aus geschehen.</p> |

| Nr. des TOP   | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u></b><br><b>am: 23.05.2018</b><br><b>Seite: 139</b>  |
|---------------|---|
| <b>noch 8</b> | <p>Herr Buchheim stimmt dem zu. Zur Zeit sind wir bei der Erfassung, Planung, Organisation usw.. Es gibt momentan Mitarbeiter im Bauhof die eigenständig arbeiten und andere die es nicht tun. Auch eine ordentliche Kontrolle ist notwendig, wozu ein geeigneter Vorarbeiter da sein muss. Wir sind momentan dabei, alles zu erfassen und ein geeignetes System aufzustellen. Herr Kaufmann hat hierzu Zeit bis September 2018 erbeten und danach muss entschieden werden, ob evtl. auch personalmäßig eine Veränderung eintreten muss.</p> <p>Frau Kabisch gibt zu bedenken, dass ein Vorarbeiter nicht für die Arbeitsweise von erwachsenen Menschen verantwortlich gemacht werden kann, wenn diese ihre Arbeit nicht ordentlich ausführen.</p> <p>Herr Dauster erläutert auf die Anfrage von Frau Kabisch (zusätzlicher Hausmeisterdienst), dass hier kein weiterer Hausmeisterdienst gebunden wurde, da keine zusätzlichen Gelder eingeplant waren. Wir sind momentan dabei, uns einer Zeitarbeitsfirma zu bedienen, um den Bauhof zu unterstützen. Er erläutert weiter, dass die Arbeit der Hausmeister erheblich zugenommen hat, da diese zusätzlich noch für 6 Kindertagesstätten und den Hort Draschwitz zuständig sind. Es fehlt eindeutig 1 Kraft, da die Arbeit mit 2 Hausmeistern nicht zu bewältigen ist. Sein Ansinnen ist, dass sich die Ausschüsse damit beschäftigen, um noch einen zusätzlichen Hausmeister befristet einstellen zu können.</p> <p>Herr Jahn stellt in den Raum, dass es evtl. besser wäre, noch einen zusätzlichen Hausmeisterdienst analog dem der GS Rehmsdorf vertraglich zu binden. Wird diese Arbeitskraft krank, hat der Hausmeisterdienst für Ersatz zu sorgen.</p> <p>Frau Kröber informiert, dass es üblich ist, Hausmeisterdienste über die nicht mehr zu zahlenden Entgelte hinaus zu binden, da diese Kosten den Haushalt dann nicht mehr belasten. Das ist eine gängige Praxis, es sei denn, die zu bedienende Technik bedarf einer speziellen Fachkraft.</p> <p>Herr Heilmann fragt an ob schon einmal geprüft wurde, die Baumpflegearbeiten usw. an Fremdfirmen zu übergeben?</p> <p>Herr Buchheim informiert, dass wir bereits Verträge mit Dritten haben, wo u.a. die Grasmahd u.v.m. erledigt wird.</p> <p>Herr Dauster betont nochmals, dass er gerne einen 4. Hausmeister einstellen würde, damit soll dann der Hausmeisterdienst in Rehmsdorf wegfallen. Es ist heute auch noch nicht absehbar, ob und wann der langzeiterkrankte Hausmeister wiederkommt und ob er überhaupt diese Tätigkeit noch ausüben kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer zusätzlichen Stelle<br/> Herr Buchheim spricht die altersbedingten Abgänge in der Verwaltung in absehbarer Zeit an. Für ihn wäre es sinnvoll, eine Flex Stelle zu schaffen, um die Übergangszeit (Einarbeitung) ordentlich vornehmen zu können. Die Vorstellungen sind, diese Stelle bereits in den Stellenplan 2019 mit aufzunehmen.</li> </ul> |



|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u></b><br><b>am: 23.05.2018</b><br><b>Seite: 140</b>  |
| <b>noch 8</b>      | <p>Frau Kabisch fragt an, um welche Vergütungsgruppe es sich dabei handelt?</p> <p>Hierzu kann momentan noch keine konkrete Aussage getroffen werden. Sie wird wahrscheinlich in einer höheren Vergütungsgruppe angesiedelt werden. Das sind aber erste Gedanken der Verwaltung, so Herr Dauster.</p> <p>Herr Jahn ist der Auffassung, um einen geeigneten Nachfolger zu bekommen, sollten auch erhöhte Kosten eingeplant werden. Er schätzt ein, dass in speziellen Fachbereichen auch eine zeitlich größere Einarbeitung notwendig sein wird.</p> <p>Herr Pleß ist der Meinung, dass wir eine gute Einarbeitungszeit für die Zukunft gewährleisten sollten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Buchheim spricht den defekten Transporter im Bauhof Tröglitz an. Eine Reparatur ist hier nicht mehr möglich, so dass die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges im Raum steht. Nach Prüfung der Verwaltung ist es möglich, einen gebrauchten Transporter zu erwerben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 21.000 €. Frau Frommhold führt aus, dass aufgrund der Grundstücksverkäufe eine Finanzierung des Transporters möglich wäre. Hierbei handelt es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe. Der Beschluss dazu soll im nächsten Hauptausschuss erfolgen.</li> </ul>  |
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u></b><br><b>am: 23.05.2018</b><br><b>Seite: 140</b>  |
| <b>9</b>           | <p><b><u>Anfragen und Anregungen</u></b></p> <p>Frau Kabisch fragt an, dass erwähnt wurde, den Haushalt besser darzustellen. Würde dies bedeuten, dass das Programm geändert oder gewechselt wird?</p> <p>Herr Dauster informiert, dass die Gemeinde Elsteraue mit der jetzigen Firma einen Wartungsvertrag und Softwarepflegevertrag hat, welche noch ca. 3 Jahre bestehen. Die Firma hat bereits ein Nachfolgeprodukt auf dem Markt gebracht, was erfahrungsgemäß bedeutet, dass das alte Produkt abgekündigt wird. Von daher werden wir schon aus diesem Grunde gezwungen sein, in ca. 3 Jahren das Produkt zu wechseln. Die Verwaltung wird sich entsprechende Programme anschauen.</p> <p>Frau Frommhold fügt hinzu, dass man bereits jetzt merkt, dass die Software nicht mehr gepflegt wird. Sie ist der Meinung, dass wir mit dem Wechsel keine 3 Jahre mehr warten können, da der Verwaltungsaufwand schon jetzt enorm ist, da einfach die Pflege fehlt.</p> <p>Frau Bittner betont, dass es amtliche gesetzliche Muster gibt, welche aus dem Programm kommen müssen. Wenn es einen aktuellen Wartungsvertrag gibt, müssen die verbindlichen Muster aus dem Programm kommen, ob diese schön sind oder nicht. Ist dieser Fall nicht gegeben, liegt ein Mangel vor und verstößt gegen den bestehenden Vertrag.</p> |

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u></b><br><b>am: 23.05.2018</b><br><b>Seite: 141</b>   |
| <b>noch 9</b>      | <p>Herr Dauster bestätigt, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten und auch gepflegt werden durch die Firma.</p> <p>Herr Buchheim verdeutlicht, dass wir das Haushaltsprogramm transparenter gestalten wollen und das ist mit diesem Programm sehr schwierig.</p> <p>Herr Thiel fragt an, wieso sich die Gemeinde Elsteraue nicht schon jetzt das Nachfolgeprogramm anschaut, zumal es ja erhebliche Probleme mit dem auslaufenden Programm gibt. Hier könnte man durchaus das Gespräch suchen, zumal man dann nicht den Vertragspartner wechselt.</p> <p>Herr Dauster erläutert, dass das Nachfolgeprogramm erst in 5 Kommunen modellweise eingeführt wurde. Es ist momentan noch nicht genügend ausgereift. Wird sich eine Kommune in unserer Nähe dieses Programmes bedienen, wird er sich dieses auf jeden Fall anschauen.</p> <p>Herr Pleß fragt an, ob es bezüglich Breitbandausbau schon eine Information an die Gemeinde gibt. In der Kreistagssitzung erwähnt der Landrat, dass die Telekom 2018 in die Feinplanung geht und die erste Kommune die Gemeinde Elsteraue sein soll.</p> <p>Herr Buchheim informiert, dass die Verträge zum Breitbandausbau durch die Bürgermeister unterzeichnet wurden. Wann die zeitliche Umsetzung sein wird, dazu hat die Telekom keine Ausführungen gemacht.</p> <p>Frau Höppner spricht die Spendensache – Chronik – an. Wie ist damit zu verfahren, kann dies über die Gemeinde abgewickelt werden? Es gibt einen konkreten Spender, der die Spende nicht über den Dorfclub Göbitz abwickeln will.</p> <p>Frau Frommhold informiert, dass die Abwicklung der Spendeneinnahmen nicht über den Haushalt der Gemeinde Elsteraue erfolgen kann, sondern nur über den Verein möglich ist. Laufen die Spenden über den Gemeindehaushalt, dann handelt es sich um ein allgemeines Deckungsmittel im Haushalt der Gemeinde Elsteraue. Die Spendeneinnahmen sollen aber doch der Ortschaft Göbitz zu Gute kommen.</p> <p>Herr Thiel spricht an, dass der Spielplatz in Nißma verschönert werden soll und die Bürger dafür zweckgebunden spenden möchten. Wie muss dies rechtlich abgewickelt werden?</p> <p>Herr Buchheim sichert eine Klärung zu.</p> <p>Herr Pleß spricht den Hochwasserdeichbau Maßnitz – Göbitz an. Es gibt 2 – 3 Leute die sich noch dagegen wehren. Sind die Gespräche Anfang Mai erfolgt?</p> <p>Herr Buchheim erwähnt, dass noch keine Information vom LHW vorliegt.</p> <p>Frau Kabisch fragt nach, ob es einen neuen Stand zur Standortfeuerwehr gibt?</p> <p>Herr Buchheim informiert, dass 80% Fördermittel benötigt werden. Die Investitionsbank steht dem positiv gegenüber. Die Zusage des LVA steht noch aus.</p> |

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 142</b>   |
| <b>noch 9</b>      | <p>Weiterhin fragt Frau Kabisch nach dem Stand der Feuerwehr Tröglitz.</p> <p>Herr Buchheim betont, dass alles planmäßig läuft. Herr Laake hat seine Unterstützung in Bezug auf die Garageneigentümer angeboten. Erste positive Gespräche wurden bereits geführt.</p> <p>Frau Kabisch fragt nach der Zeitschiene STARK III – Kindertagesstätte Profen?<br/>Herr Buchheim informiert, dass Herr Förster den Antrag persönlich am 04.05.2018 in Magdeburg abgegeben hat.</p> |
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 142</b>   |
| <b>13</b>          | <p><b><u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u></b></p> <p>Frau Kabisch gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</p> <p style="text-align: center;"><b>BS FA 03/05/2018<br/>BS FA 04/05/2018<br/>BS FA 05/05/2018</b></p> <p>öffentlich bekannt.</p>  |
| <b>Nr. des TOP</b> | <b>Sitzungsniederschrift der <u>Finanzausschusssitzung</u><br/>am: 23.05.2018<br/>Seite: 142</b>   |
| <b>14</b>          | <p><b><u>Schließen der Sitzung</u></b></p> <p>Frau Kabisch bedankt sich für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 21.00 Uhr die Sitzung des Finanzausschusses.</p>  |

